



Am Sitz des Unternehmens in der Nähe des Mannheimer Hauptbahnhofs kommt in einem Besprechungszimmer ein Motto von John Lennon zu Ehren: Imagine



# „Es gibt nur wenige wie uns“

Bürokratie sei mit Software beherrschbar, sagen die Osapiens-Gründer – und lichten für Kunden den Vorschriftendschungel.

Von Uwe Marx und Michael Braunschädel (Fotos), Mannheim



Alberto Zamora (links) und Matthias Jungblut – zwei von drei Osapiens-Gründern

Die kurze Geschichte aus der Mannheimer Lokalpolitik, die man bei Osapiens, einem der hoffnungsvollsten Unternehmen der Stadt, mit einigem Stolz erzählt, ist zu plakativ, um nicht weitererzählt zu werden. Darin heißt es, dass der Oberbürgermeister angekündigt habe, ein weiteres Unternehmensjuwel auf keinen Fall an eine andere Stadt verlieren zu wollen. Zur Erinnerung und historischen Einordnung: BASF war einst in Mannheim zu Hause, zog aber weiter nach Ludwigshafen. Und auch SAP war Mitte der Siebzigerjahre mal ein Mannheimer Unternehmen, in Walldorf machten die Software-Pioniere erst danach Station. Die Referenzgrößen verdeutlichen, was andere Osapiens zutrauen. Vor allem aber, was die führenden Köpfe von Osapiens sich selbst zutrauen. In den Worten von Alberto Zamora, Spanier und einer der drei Gründer: „Es gibt wenige Software-Firmen wie uns auf der Welt.“

In der Nähe des Mannheimer Hauptbahnhofs, wo das im Jahr 2018 gegründete Unternehmen seinen Sitz hat, ist das nicht auf den ersten Blick zu sehen – auch wenn Osapiens im höchsten und modernsten Haus weit und breit mehrere Etagen belegt und seiner vormaligen Start-up-Adresse um die Ecke längst entwachsen ist. Aber woran sollte man von außen auch erkennen, dass der internationale Bankenriese Goldman Sachs kürzlich als Minderheitsinvestor 120 Millionen Euro in das baden-württembergische Unternehmen gesteckt hat, also of-

fensichtlich noch einiges von ihm erwartet; dass es vor etwas mehr als zwei Jahren mit dem deutschen Gründerpreis in der Kategorie „Aufsteiger“ ausgezeichnet wurde; dass es heute mit rund 420 Beschäftigten 1500 globale Kunden hat?

Schlüssel für diese bemerkenswerte Entwicklung ist sogenannte ESG-Software, die Unternehmen aus einem bürokratischen Dickicht heraushelfen soll, in dem sich viele zu verirren drohen. Die Dokumentation von Nachhaltigkeitskriterien – ökologische, soziale, unternehmerische allgemein – ist eine Pflicht, unter der Unternehmen aller Branchen ächzen. Es heißt oft, das sei inhaltlich, personell und finanziell kaum zu leisten. Osapiens ist in diesem Umfeld ein Beispiel dafür, dass die Nöte der einen die Chancen der anderen sind.

„Es handelt sich um einen Dschungel an Themen“, sagt Matthias Jungblut, der zweite Gründer und Geschäftsführer. Der dritte, Stefan Wawrzinek, ist an diesem Tag verhindert. Was Jungblut mit seinem kurzen Satz sagen will: Wer nicht, wie Osapiens, über enorme Software-Expertise und eine eigene Cloudlösung verfüge, blicke kaum noch durch. Das lassen Kürzel wie LKSG, EUDR oder CSRD erahnen – hinter denen sich das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die europäische Entwaldungsverordnung und die EU-Richtlinie zu Nachhaltigkeitsberichterstattung verbergen. Es ist die Spitze eines Eisbergs. Oder gerade mal der Auftakt in ebenjenem tiefen Dschungel, je nach Metapher.

Um hier den Überblick zu behalten und womöglich Schwachstellen im Innenleben eines Unternehmens zu entdecken, speist Osapiens in seine Software ein, was an Gesetzgebung oder Regulierung relevant und was über öffentliche Quellen zu finden ist. Informationen in 90 Sprachen werden verwertet, in mehr als 60 Kategorien. Es geht um Risikoprofile, Berichtspflichten, Geschäftspartner, frühere Cyberattacken, Sanktionslisten, Zwangs- oder Kinderarbeit, Lieferantenauswahl – und so weiter und so weiter.

„Es ist für die meisten Unternehmen kaum zu stemmen, ihre Abertausenden

Lieferanten auf kritische Punkte zu durchleuchten – und schon gar nicht, sie dauerhaft zu überwachen“, sagt Zamora. Wenn neue Gesetze erlassen werden, könne sein Unternehmen schnell reagieren. „Wir gießen Gesetze gewissermaßen in Software.“ Die Bürokratie in Deutschland sei „äußerst komplex und ohne Hilfsmittel kaum zu bewältigen“. Osapiens gehe es darum, diese Hürden mittels Technologie zu überwinden. „Wir zeigen, dass sich die Bürokratie mit Software beherrschbar machen lässt.“

Eigene Recherche gehört nicht dazu. „Wir machen Software und Künstliche In-

telligenz – wir machen keine Prüfung vor Ort, das decken wir mit lokalen Partnern ab.“ Gründer-Kollege Jungblut ergänzt: „Unsere KI erstellt Analysen und Handlungsempfehlungen auf Basis verfügbarer Daten. Wir können nicht alles finden, aber zumindest fast alles.“ In dieses Geschäftsmodell hatte im vergangenen Jahr schon die Münchner Beteiligungsgesellschaft Armira rund 25 Millionen Euro investiert. „In Deutschland zu wachsen, das schaffen wir auch allein“, sagt Zamora. „Aber bei der Expansion in die USA oder Asien skalieren wir mit unseren Investoren.“

Zamora hat mal Journalismus und Kommunikationswissenschaft studiert, danach Wirtschaftswissenschaften, und er verbrachte einige Jahre bei SAP, bevor er das Gründen von Softwareunternehmen für sich entdeckte. Im Jahr 2006 fing er damit an, damals ging es um Lieferketten in der Pharmaindustrie und das Start-up Movilitas. Es folgte eine zweite Gründung namens Movilizer, die später an den US-Konzern Honeywell verkauft wurde, und im Jahr 2018 die dritte, Osapiens. Es soll seine letzte sein, sagt der CEO. Jungblut ist Wirtschaftsinformatiker und der Mann für die Produktentwicklung. „Das Thema Nachhaltigkeit hat von Deutschland aus durch den European Green Deal die gesamte EU erfasst“, sagt er. Osapiens versuche, „ein Brückenbauer zwischen dem Gesetzgeber und den Unternehmen“ zu sein. Das Thema Nachhaltigkeit sei ein stabiles Geschäftsmodell, es sei sinnvoll und werde nicht mehr verschwinden.

Die Gründer adressieren vor allem deutsche Mittelständler, die – obwohl zu meist national und international in exponierter Position aktiv – mit ihren Berichtspflichten kaum hinterherkommen. „Wir entwickeln unsere Lösungen immer zuerst für den Mittelstand“, sagt Zamora. „Wenn sie dort funktionieren, dann tun sie es auch in sehr großen Unternehmen, weil die Standardlösungen mit der Zeit immer besser und funktionsreicher werden.“ Es nutzen also auch internationale Schwergewichte die Osapiens-Software, Coca-Cola und Levi’s aus den Vereinigten Staaten zum Beispiel.

Das Bedürfnis nach Sicherheit ist identisch, unabhängig von der Unternehmensgröße. Denn wer anderen seine Strukturen und Prozesse offenlegt, macht sich gläsern. Auch dies ein sensibles Thema, speziell im deutschen Mittelstand. „Transparenz ist extrem wichtig“, sagt Zamora. Aber die Kunden wüssten, „dass wir kein Interesse und keine Nutzungsrechte an geschäftskritischen Daten haben“. Auch Datensicherheit sei essenziell, und deshalb habe Osapiens seine Cloud auf europäischen Rechenzentren aufgebaut, „nicht auf Amazon oder Alibaba“. Derart aufgestellt, sei man ein Unternehmen unter wenigen – vor allem was die Geschwindigkeit betrifft. „Andere sind vielleicht größer, aber auch langsamer. Und die Kleineren haben nicht unsere Ressourcen.“ Das bedeute: „Gemessen daran, wie breit wir als ESG-Plattform aufgestellt sind, haben wir wenig Wettbewerb.“ Wer kann das schon von seinem Unternehmen sagen?

<b>FIRMENINDEX</b>	<b>Seite</b>	<b>Becken Development</b>	<b>22</b>	<b>McKinsey</b>	<b>20</b>	<b>Purdue Pharma</b>	<b>20</b>
		<b>Deutsche Bahn</b>	<b>19</b>	<b>Mercedes-Benz</b>	<b>20</b>	<b>Rosenthal</b>	<b>20</b>
<b>Arcturus-Gruppe</b>	<b>20</b>	<b>Goldman Sachs</b>	<b>21</b>	<b>Osapiens</b>	<b>21</b>	<b>Signa</b>	<b>22</b>
<b>Armira</b>	<b>21</b>	<b>Mango</b>	<b>20</b>	<b>Porsche</b>	<b>19</b>	<b>Volkswagen</b>	<b>15, 19</b>

## Die F.A.Z. -Wetterinformationen

im Internet: [www.faz.net/wetter](http://www.faz.net/wetter)

### Anzeige



**Frankfurter Allgemeine Buch**



### Unsere aktuellen Highlights



**Die Sekretärin**  
Annegret Braun  
Frauenkarriere und Lebensstiele in den 1950er Jahren  
ISBN 978-3-96251-173-9  
272 Seiten, 24 Euro



**Den schlafenden Riesen wecken**  
Francesco De Masi  
Wie ein gesundes Gesundheitssystem entsteht, wenn wir es wirklich wollen  
ISBN 978-3-96251-202-6  
232 Seiten, 22 Euro



**Das Russland-Netzwerk**  
Susanne Spahn  
Wie ich zur Russland-vertreterin wurde und warum ich es heute nicht mehr sein kann  
ISBN 978-3-96251-204-0  
288 Seiten, 24 Euro

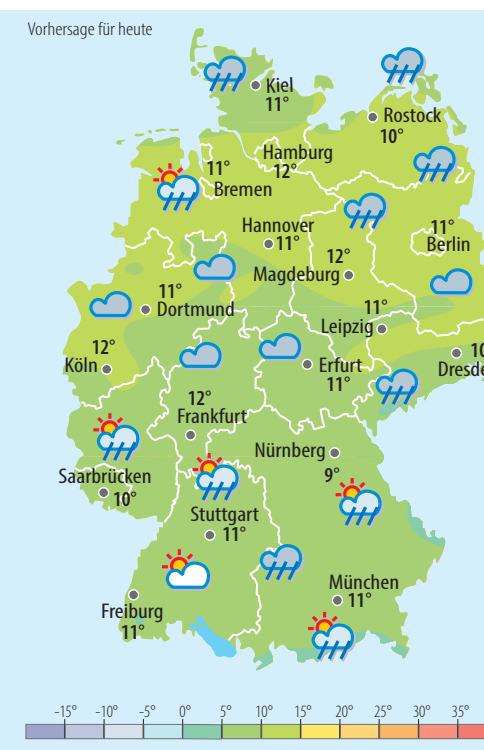


**Ein Fest mit vielen Gesichtern**  
Gregor von Kussell  
Wachstumschmerz ist eine sehr deutsche Krankheit  
ISBN 978-3-96251-199-9  
304 Seiten, 24 Euro

### Städtewetter Deutschland

	16.12.	17.12.	18.12.
Aachen	10°	10°	12°
Arkona	10°	9°	9°
Berlin	11°	11°	11°
Bremen	11°	10°	13°
Brocken	2°	1°	5°
Cottbus	11°	10°	11°
Cuxhaven	10°	10°	12°
Dresden	10°	10°	11°
Düsseldorf	11°	10°	13°
Erfurt	11°	11°	12°
Essen	10°	10°	13°
Feldberg	3°	6°	7°
Feldberg/Is.	7°	6°	9°
Frankfurt	12°	12°	12°
Freiburg	11°	10°	12°
Garmisch	9°	8°	10°
Greifswald	11°	10°	10°
Großer Arber	1°	1°	5°
Hamburg	12°	11°	13°
Hannover	11°	11°	13°
Helgoland	11°	10°	11°
Hof	7°	7°	8°
Kahler Asten	5°	5°	7°
Karlsruhe	10°	11°	12°
Kassel	11°	11°	12°
Köln	12°	12°	14°
Konstanz	8°	6°	8°
Leipzig	11°	11°	12°
Lübeck	11°	10°	12°
Magdeburg	12°	11°	12°
Mannheim	10°	11°	12°
München	11°	11°	13°
Norderney	10°	9°	11°
Nürnberg	9°	10°	10°
Oberstdorf	7°	7°	9°
Osnabrück	12°	11°	14°
Passau	9°	10°	8°
Rostock	10°	10°	11°
Saarbrücken	10°	10°	12°
Stuttgart	11°	11°	13°
Sylt	10°	9°	10°
Trier	10°	10°	12°
Zugspitze	-2°	-2°	0°
Prognosen der Tageshöchsttemperaturen			

Vorhersage für heute



**Sonne & Mond**  
☀️ ⬆️ 08:19  
🌙 ⬆️ 16:24  
Angaben für Frankfurt am Main

**Mondphasen**  
🌑 22.12.  
🌒 30.12.  
🌓 07.01.  
🌔 13.01.

**Wetter in Deutschland heute**

**Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern**  
Überwiegend grau in grau und kaum Wolkenlücken, gebietsweise Regen oder Sprühregen, im Westen die meiste Zeit trocken. Am Nachmittag Höchsttemperaturen zwischen 9 und 12 Grad. Mäßiger bis frischer, an der Küste starker Wind aus westlichen Richtungen. Stürmische Böen.

**Baden-Württemberg, Bayern**  
Anfangs dichte Wolkenfelder oder neblig-trüb und gebietsweise Regen, nur in den Hochlagen der Alpen noch Schneefall. Später meist trockener und hier und da mal Sonnenschein. Höchstwerte zwischen 5 und 11 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Südwest.

**Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland**  
Zwischen dichten Wolkenfeldern kaum Auflockerungen, meist den ganzen Tag über grau. Hier und da etwas Regen oder Sprühregen. 6 bis 12 Grad. Mäßiger, auf den Höhen frischer Wind um West. Starke, im Bergland stürmische Böen.

**Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen:**  
Meist ganztagig graue Wolken und kaum Chancen auf Sonnenschein,

**Vorhersage:**

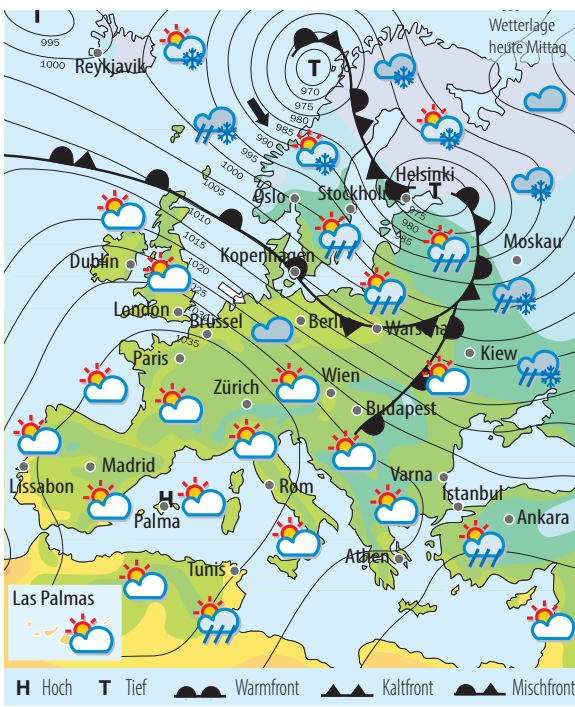
Meist hält sich eine graue Wolkendecke. Nur im Südwesten und an den Alpen kommt örtlich die Sonne durch. Etwas Regen oder Nieselregen fällt vor allem im Nordosten, über der Mitte und morgens noch im Südosten Bayerns. 4 bis 12 Grad werden erreicht. Der Wind weht im Süden schwach bis mäßig, im Norden und Osten sowie in den Mittelgebirgen meist frisch bis stark aus westlichen Richtungen. An den Küsten und auf den Bergen treten stürmische Böen auf.

**Biowetter**

Viele Menschen fühlen sich zurzeit schnell müde und matt. Dadurch sind in vielen Fällen Konzentrations- und Leistungsfähigkeit herabgesetzt. Außerdem besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr bei Erkältungskrankheiten. Wetterfähige Personen müssen sich auch auf Kreislaufbeschwerden einstellen.

**WetterKontor**

Wetterlage heute Mittags



**H** Hoch **T** Tief **☀️** Warmfront **☁️** Kaltfront **☔️** Mischfront

**Städtewetter in Europa**

	16.12.	17.12.	18.12.
Amsterdam	12°	11°	13°
Athen	14°	16°	18°
Barcelona	15°	15°	17°
Belgrad	5°	10°	9°
Bozen	10°	9°	8°
Brüssel	11°	10°	13°
Budapest	8°	10°	8°
Bukarest	7°	12°	10°
Dublin	11°	13°	12°
Dubrovnik	14°	16°	15°
Helsinki	2°	1°	-8°
Istanbul	9°	10°	12°
Kiew	6°	6°	5°
Kopenhagen	10°	10°	10°
Las Palmas	27°	24°	22°
Lissabon	13°	16°	18°
Ljubljana	8°	7°	8°
London	12°	11°	15°
Madrid	12°	10°	13°
Mailand	11°	10°	9°
Malaga	16°	18°	22°
Mallorca	17°	17°	18°
Moskau	-2°	0°	8°
Neapel	16°	16°	15°
Nizza	15°	15°	15°
Oslo	5°	3°	6°
Palermo	16°	16°	16°
Paris	11°	9°	13°
Prag	9°	10°	9°
Riga	9°	5°	2°
Rom	15°	15°	14°
Sofia	6°	12°	11°
Stockholm	4°	2°	4°
St. Petersburg	0°	0°	-11°
Venedig	8°	9°	8°
Warschau	10°	9°	8°
Wien	12°	13°	15°
Zürich	8°	7°	9°

**Städtewetter Afrika**

	16.12.	17.12.	18.12.
Accra	28°	28°	28°
Algier	17°	18°	19°
Casablanca	23°	23°	23°
Johannesburg	29°	29°	28°
Kairo	21°	21°	21°
Kapstadt	21°	23°	25°

**Städtewetter Nordamerika**

	16.12.	17.12.	18.12.
Chicago	11°	4°	2°
Los Angeles	20°	22°	26°
Miami	27°	28°	27°
Montreal	1°	7°	3°
New York	6°	14°	8°
Vancouver	3°	5°	13°

**Städtewetter Lateinamerika**

	16.12.	17.12.	18.12.
Buenos Aires	27°	29°	29°
Caracas	32°	33°	32°
Lima	25°	25°	27°
Mexiko-Stadt	19°	19°	20°
Rio de Janeiro	30°	29°	29°
Santiago	30°	28°	30°

**Städtewetter Naher Osten**

	16.12.	17.12.	18.12.
Ankara	4°	4°	6°
Antalya	17°	19°	19°
Bagdad	16°	17°	17°
Dubai	25°	25°	24°
Riad	17°	20°	21°

**Städtewetter Asien**

	16.12.	17.12.	18.12.
Bangkok	28°	31°	33°
Hongkong	20°	21°	21°
Shanghai	10°	10°	8°
New Delhi	21°	21°	19°
Peking	6°	4°	3°
Seoul	4°	2°	0°
Tokio	12°	12°	13°

**Australien und Neuseeland**

	16.12.	17.12.	18.12.
Auckland	20°	24°	24°
Melbourne	40°	25°	20°
Sydney	33°	40°	21°

**Das besondere Wetterereignis**

Laut dem Copernicus Erdbeobachtungsprogramm war der Herbst 2024 in Europa der bisher drittwärmste. Am wärmsten war der Herbst 2020.